

- 3 **Fit for Sun: Sonnenschutz für Teenager**
- 4 **Verdächtig: mehr als 40 Pigmentmale**
- 6 **Palliativmedizin statt Sterbehilfe
Baubeginn für Palliativzentrum**
- 7 **Palliativmedizin: Leben bis zuletzt
Buchtipps**
- 8 **Hilfe für Brustkrebs-Risikofamilien
Brustkrebs-Früherkennung
Europas größtes Krebsregister**
- 9 **Förderer besichtigen Kinderklinik
Im Gedenken an Dr. Mildred Scheel**
- 10 **Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker
Rauchfrei das Leben genießen**
- 11 **Frank Buchholz: „Gesunden Appetit!“
Als Paar der Erkrankung begegnen**
- 12 **Leserbriefe
Selbsthilfe**
- 13 **„Gesunden Appetit!“
Wir danken**
- 14 **„Die jungen Köpfe sind unser Kapital!“
Psychologische Hilfe für Patienten**
- 15 **Gebärmutterhalskrebs früh erkennen
Zielgenaue Strahlentherapie**
- 16 **Aktionen**
- 18 **DoppelPASS: Sportlich und gesund
Kicken für krebskranke Kinder**
- 19 **Neue Maari Benefiz-Produkte
Grundschule hat gewonnen
Dr. Mildred Scheel Akademie**

Titelbild: Deutsche Krebshilfe

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Kinderkrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Kinderkrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt 50 Cent. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim. Redaktion: Christiana Tschöpe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V., Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Postfach 1467, 53004 Bonn.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.

Gesamtherstellung: Druckerei Bachem, Köln · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Telefon: 02 28172 99 00, Fax: 02 2817 29 90 11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de, Spendenkonto: 909093, Sparkasse KölnBonn, BLZ: 38050000.



Professor Dr. Dagmar Schipanski,
Präsidentin der Deutschen Krebshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da, die Sonne lacht, Klein und Groß zieht es nach draußen ins Schwimmbad, in den Park oder ins Café. Doch egal, wo Sie die Sonne genießen: Sonnenschutz muss sein! Denn: Hauptursache für die Entstehung von Hautkrebs ist eine zu hohe UV-Belastung in Kindheit und Jugend. In den letzten drei Jahrzehnten ist die Zahl der Hautkrebsfälle deutlich angestiegen. Und während das Erkrankungsalter noch vor wenigen

Jahren bei 40 bis 50 Jahren lag, sind es heute immer mehr Menschen unter 35 Jahren, die schwarzen Hautkrebs entwickeln. Die Deutsche Krebshilfe und die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention setzen sich für die Prävention und Früherkennung von Hautkrebs ein. Im Mittelpunkt ihrer diesjährigen Kampagne stehen Teenager. Unter dem Motto „Fit for Sun“ informieren sie 12- bis 16-jährige altersgerecht über einen vernünftigen Umgang mit der Sonne. Wir berichten über diese Kampagne auf den Seiten 3 bis 5 ausführlicher.

Neben Prävention und Früherkennung ist die Forschung eine wichtige Säule im Kampf gegen die Krebskrankheiten. Die Deutsche Krebshilfe unterstützt daher zahlreiche Forschungsprojekte. Darüber hinaus fördert sie den wissenschaftlichen Nachwuchs: Mit ihrem Mildred-Scheel-Stipendienprogramm ermöglicht sie jungen Forschern den Aufenthalt an einer renommierten Forschungseinrichtung im Ausland. Das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm hilft engagierten jungen Ärzten und Wissenschaftlern, nach einem Auslandsaufenthalt eine Arbeitsgruppe an einer deutschen Universitätsklinik aufzubauen. Auf Einladung der Deutschen Krebshilfe trafen sich Ende Februar 20 junge Krebsforscher, um über ihre Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Einen Bericht über dieses Nachwuchswissenschaftlertreffen finden Sie auf Seite 14.

Dank großer Fortschritte in der Krebsmedizin wird heute die Hälfte aller Krebs-Patienten geheilt. Aber auch Menschen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, kann geholfen werden. Dies ist Aufgabe der Palliativmedizin. Die Deutsche Krebshilfe gilt als Wegbereiterin der Palliativmedizin in Deutschland: Sie fördert den Auf- und Ausbau von Palliativstationen und -zentren und sie kümmert sich um die Aus- und Weiterbildung aller, die Patienten palliativmedizinisch betreuen. Über die aktuellen Aktivitäten der Deutschen Krebshilfe im Bereich Palliativmedizin berichten wir auf den Seiten 6 und 7.

Liebe Leserinnen und Leser, all diese Aktivitäten sind nur möglich, weil die Menschen uns vertrauen. Mit ihrer Spende zeigen sie, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Um diesen Weg auch künftig gehen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung: Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

